

Handlungsfeld: Nutzungsverhalten, Ernährung und Konsum

Ihre Maßnahmevorschläge und Ideen

Konsum

Verpackungsmüll vermeiden, Einkäufen im Unverpacktladen, Darstellung der THG-Emissionen, die bei der Herstellung von Verpackungen entstehen

Nachhaltige Waschmittel (bspw. Waschblätter, diese sparen auch Verpackungen)

Trinkwasserspender in den Schulen sparen Plastikflaschen

Förderung des lokalen Handels: Wochenmärkte nur für lokale Erzeuger

Einrichtung eines Repair-Cafés

Regionales Einkäufen fördern

Ernährung

Mehr vegetarische oder vegane Gerichte in (städtischen) Kantinen

Aktion: "fleischarme/ fleischlose Woche" Kennzeichnung veganer und vegetarischer Gerichte

Nutzungsverhalten

Umweltbildung: Verbrauch und Einsparungen für Verbraucher und Verbraucherinnen sichtbar und verständlich machen

Umweltbildung auch für weitere Zielgruppen (gesamte Stadtgesellschaft)

Umweltbildung in Schulen: Energiebedarf reduzieren, bspw. im Rahmen von Projektwochen

Ermöglichen der Einstellung von Thermostaten in Bildungseinrichtungen, bzw. Installation von smarten Thermostaten (bereits in der Umsetzung)

Nutzungsschulungen (bspw. in Schulen oder anderen Einrichtungen) bzgl. Lüften/Heizen

Messung der Luftfeuchtigkeit um aufzuzeigen, was Lüften bewirken kann

Aktionen: Ausleihmöglichkeit von Messgeräten etc.

Aufzeigen, welche Elektrogeräte nicht notwendig sind (bspw. Wäschetrockner), bzw. wie man Geräte energiesparend benutzen kann (Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.)

Sparen von Warmwasser: Ggf. nur kaltes Wasser an Waschbecken

Aufzeigen, dass unnötige Waschgänge oder Duschen vermieden werden können (Vorteile kommunizieren)

"Energiesparbüchle" des Landes BW über Stadtnachrichten etc. bekannt machen

Handlungsfeld: Energiewende



Ihre Maßnahmevorschläge und Ideen

Energieversorgung

Förderung von Netzwerken zum Ausbau von PV-Anlagen auf Privatgebäuden

Ggf. Einrichtung einer Solarpatenschaft

Abschwächung von Hemmungen

Einrichtung einer Bürgersolarberatung (bereits in der Umsetzung)

Beteiligung der Bürgerschaft an EE-Anlagen (insb. Windenergie) um Akzeptanz zu schaffen

Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Ausbau von PV- und Windenergieanlagen

Schaffung von Kostenvorteilen

Bürgerenergie, Zusammenarbeit mit lokalen Stadtwerken

Lokale Erzeugung von erneuerbaren Energien

Agri-PV ausbauen

Ausbau von Nahwärmenetzen und BHKWs (ggf. im Schnallenäcker)

Potenzialstudien: Abwärmenutzung im Bereich Wirtschaft

Ausbau von Nahwärmenetzen

Zusammenarbeit mit dem Gewerbe- und Handelsverein

Energieeffizienz

Umweltbildung

Steigerung der Sanierungsrate

Steigerung der Energieeffizienz

Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Stuttgart

Energieberatung für die Bürgerschaft und Unternehmen

Vorbildfunktion der Verwaltung: Energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften (auch Schulen und Kitas)

Beratung der Bürgerschaft zur energetischen Sanierung durch die Stadtverwaltung

Handlungsfeld: **Mobilität**

Ihre Maßnahmevorschläge und Ideen

Öffentlichkeitsarbeit

Motivation der Bürgerschaft

Aktionen zur klimafreundlichen Mobilität

Ansprache von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern zur Vermeidung von Eltern-Taxis

Analyse des Modal Split, um Anteil der einzelnen Verkehrsträger sichtbar zu machen (+ Fortschreibung)

E-Mobilität

Ausbau der Ladeinfrastruktur

MIV reduzieren

Parkraumbewirtschaftung

Stärkung des Umweltverbunds

Stärkung des Fußverkehrs

Car-Sharing und S-Bahn ist in Renningen bereits verbreitet

Sichtbarmachen des Angebots

Information von Neubürgerinnen und -bürgern über das Car-Sharing-Angebot

Ausbau von sicheren Radwegen

Vorbildfunktion: Innerhalb der Stadtverwaltung gibt es das Angebot bereits (kann stärker beworben)

Dienstrad-Leasing (auch in Wirtschaftsbetrieben)

Information der Unternehmen

Stärkung des Radverkehrs

Mehr Abstellmöglichkeiten an Geschäften und Infrastrukturen des täglichen Bedarfs (Vorbild am Supermarkt "Lidl" in Renningen)

Überdachte Abstellplätze am Schulzentrum

Ausbau des ÖPNV, insb. Busverkehr (und Taktung an S-Bahn)

Handlungsfeld: **Klimaanpassung**



Ihre Maßnahmenvorschläge und Ideen

Sparsamer Umgang mit der Ressource Wasser

★ Sensibilisierung der Stadtgesellschaft im Umgang mit der Ressource Wasser

Motivation der Stadtgesellschaft zum Wassersparen

Verbot der Installation von Wasserentkalkungsanlagen in privaten Haushalten, da diese sehr viel Wasser benötigen

Klimagerechte Landwirtschaft: Sparen von Wasser und Düngemitteln

Begrünung

★ Mehr Stadtgrün

Beratung zur Umgestaltung und klimaangepassten Bepflanzung von Gärten

★ Mehr Baumpflanzungen

Ein Konzept ist bereits vorhanden, dieses muss konsequent umgesetzt werden.

Aufklärung zum Verbot von Schottergärten, Sensibilisierung für die Thematik

Der Arbeitskreis Klimaschutz befasst sich bereits mit dem Problem und dem Verbot der Schottergärten

Soziale Aspekte

Angebote für Menschen, die im Sommer unter der Hitze bzw. im Winter unter der Kälte leiden

Einrichten von Hitze- und Kälteräumen